FORUM FRÜHKINDLICHE BILDUNG Baden-Württemberg

WeOp WEITERENTWICKLUNG ORIENTIERUNGSPLAN

Orientierungsplan Baden-Württemberg im Fokus der Qualitätsentwicklung: Gemeinsam gestalten und weiterentwickeln

Baden-Württemberg

Herzlich Willkommen!

- Prof. Dr. Nataliya Soultanian, Leitung FFB
- Dr. Nicole Sturmhöfel, Referentin FFB, Koordinationsleitung WeOp
- Tina Prinz, Externes Projektmanagement WeOp

Übersicht

- Orientierungsplan und Qualitätsentwicklung
- WeOp
  - Ziele
  - Beteiligungskonzept
  - Prozesse
- Online-Kommentierung: Ergebnisse und Austausch
- Ausblick

OP und Qualitätsentwicklung und - sicherung

- OP ist Grundlage und Bildungskompass der pädagogischen Arbeit in Kindertageseinrichtungen
- OP soll einen möglichst frühen, barrierefreien Zugang zu vielfältiger Betreuung, Erziehung und Bildung und einen gerechten Bildungszugang für alle Kinder ermöglichen und unterstützen
- OP vermittelt kindzentriertes Bildungsverständnis und gibt Anhaltspunkte, Reflexionsräume und Impulse für pädagogische Fachkräfte

OP und Qualitätsentwicklung und - sicherung

bundesweit: Weiterentwicklung der Qualität im Bereich frühkindlicher Bildung und Erziehung im Fokus der fachpolitischen Öffentlichkeit

Baden-Württemberg:

2006
Einführung des OP

2009-2011
Überarbeitung des OP

2020 - 2021
Evaluation des OP

seit 2021
Weiterentwicklung des OP

OP: Verbindlichkeit der Ziele

- Im OP sind verbindliche Ziele und Elemente festgelegt.
- Der OP setzt verbindliche Bildungsziele fest, die unter Wahrung der Prinzipien der Trägerpluralität und –autonomie sowie der konzeptionellen Vielfalt auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden können.
- Darüber hinaus kann er von den Trägern und Einrichtungen individuell und kontextuell angepasst übernommen werden.

In welchen Bereichen trägt der OP basierend auf Ihren praktischen Erfahrungen tatsächlich zur Qualitätsentwicklung bei?

Umfrage

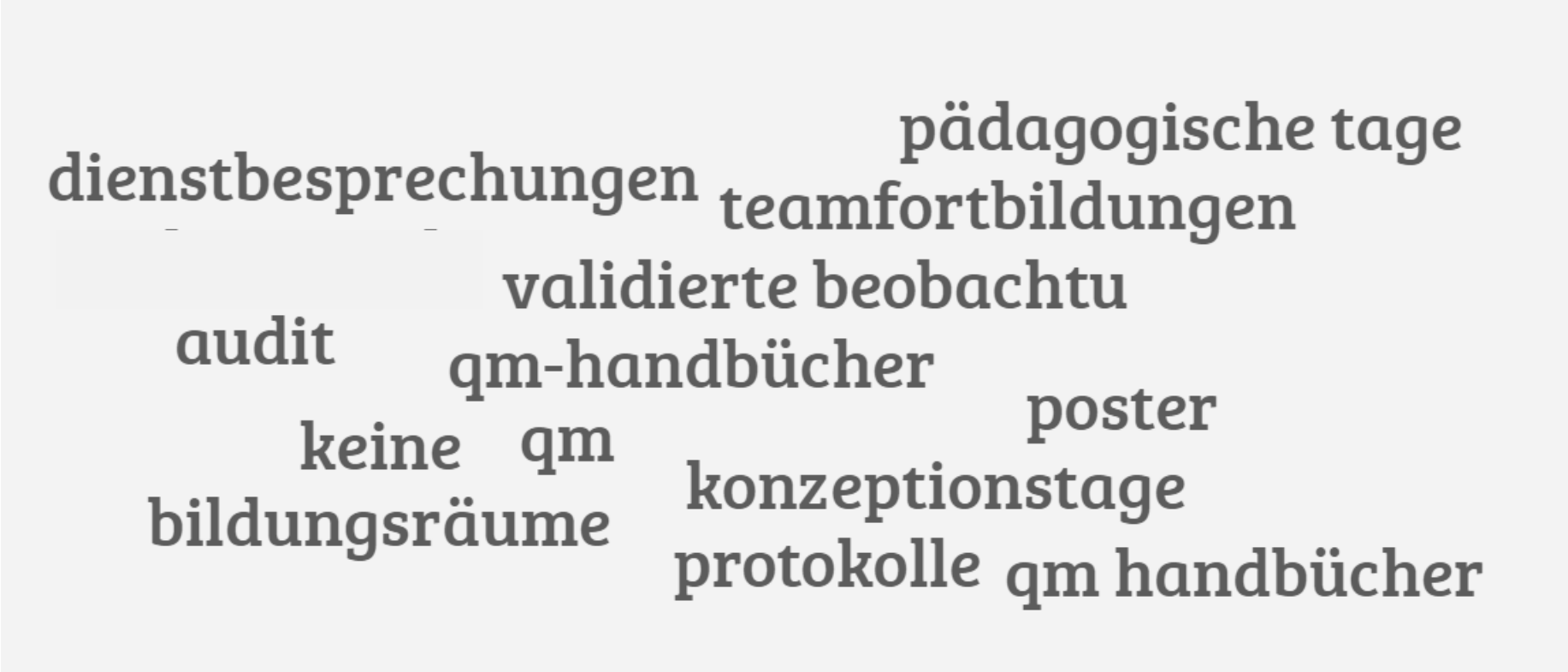
1. In welchen Bereichen trägt der OP basierend auf Ihren praktischen Erfahrungen tatsächlich zur Qualitätsentwicklung bei? (Einzelauswahl) *

100% beantwortet

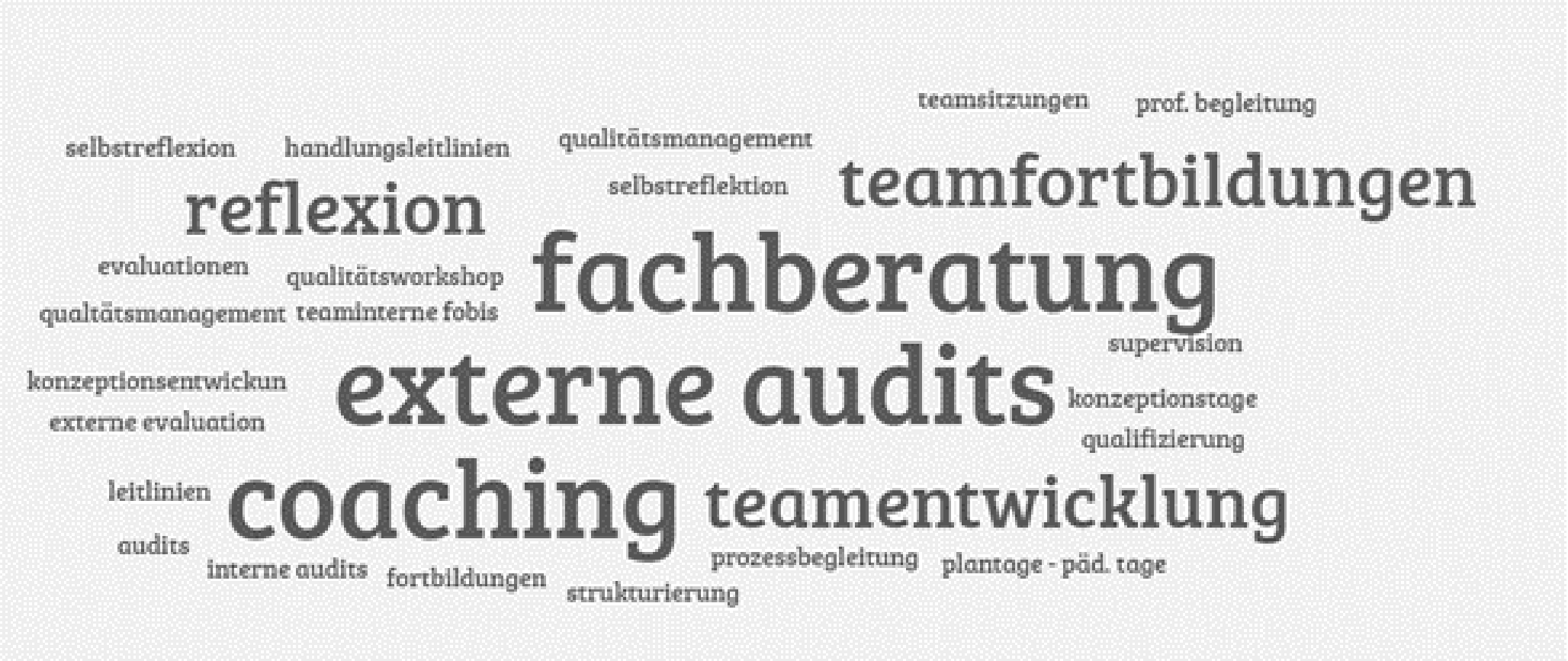
Beobachtung und Dokumentation	19%
Elterngespräch	0%
Übergang Kita - Grundschule	4%
Interaktionsgestaltung	11%
Bildungs- und Entwicklungsfelder	67%

Ihre Antwort:Interaktionsgestaltung

Der OP möchte über verschiedene Elemente Qualität sichern. Welche Elemente nutzen oder erleben Sie in Ihrer Praxis?



Welche dieser Elemente zeigen aus Ihrer Sicht Wirkung in der Praxis?



Phasen der Weiterentwicklung des Orientierungsplans

Evaluation

März 2020 – April 2021

Durchgeführt vom
Zentrum für Kinder- und Jugendforschung im Forschungs- und Innovationsverbund (FIVE) an der Evangelischen Hochschule Freiburg GmbH

Weiterentwicklung

Mai 2021 – vsl. Herbst 2023

Durchgeführt vom
Forum Frühkindliche Bildung (FFB) unter Beteiligung Expert*innen und Akteur*innen im Feld

Beteiligungskonzept „Gemeinsam gestalten und weiterentwickeln“

Implementierung

vsl. ab Herbst 2023

Durchgeführt vom
Forum Frühkindliche Bildung (FFB) unter Einbeziehung der Expert*innen und Akteur*innen im Feld

© FFB

WeOp

„Den Orientierungsplan leben“

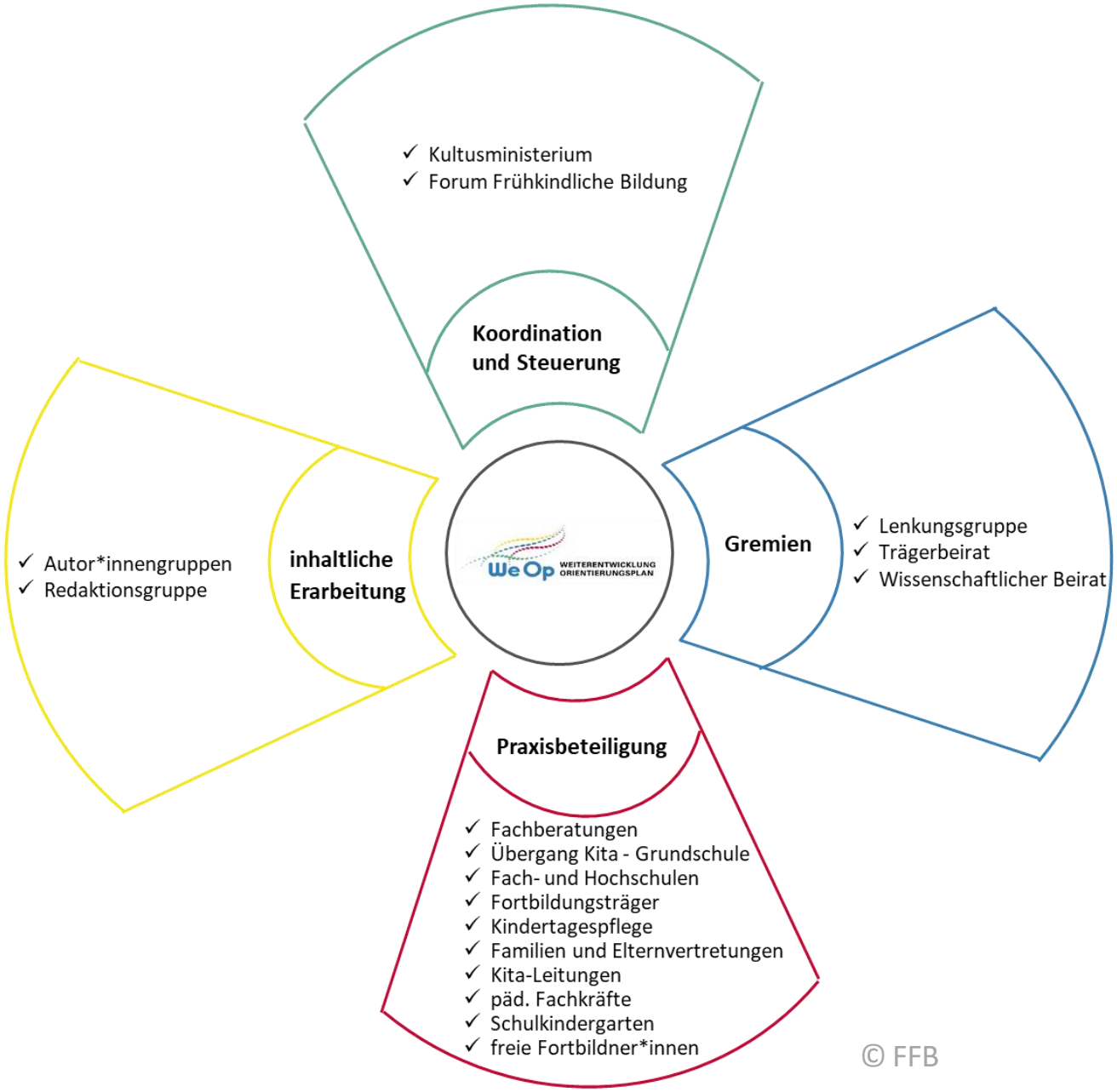
Zielsetzungen der Weiterentwicklung

Thematisch-inhaltliche Weiterentwicklung:
Der Orientierungsplan nimmt Bezug auf aktuelle Herausforderungen im Bereich der frühkindlichen Bildung und Erziehung und greift aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse auf.

Strukturelle Weiterentwicklung:
Der Orientierungsplan unterstützt „vernetztes Denken“ im Sinne der Erziehungs- und Bildungsmatrix durch die Aufnahme von Querthemen und -verweise und erleichtert seine Handhabung durch unterstützende Ausführungen und Darstellungen.

Stärkung des Praxisbezugs:
Der Orientierungsplan bietet weiterführende Praxisanregungen und wird durch zusätzliche digitale und interaktive Materialien und Formate ergänzt.

Stärkung der Verbindlichkeit:
Der Orientierungsplan konkretisiert Verbindlichkeit und bietet der pädagogischen Fachpraxis Unterstützung für deren Umsetzung.



© FFB

Akteur*innen

auf verschiedenen Ebenen

mit verschiedenen Schwerpunkten

Grundsätze der Weiterentwicklung

Transparenz

- Alle Akteur*innen informieren und einbeziehen

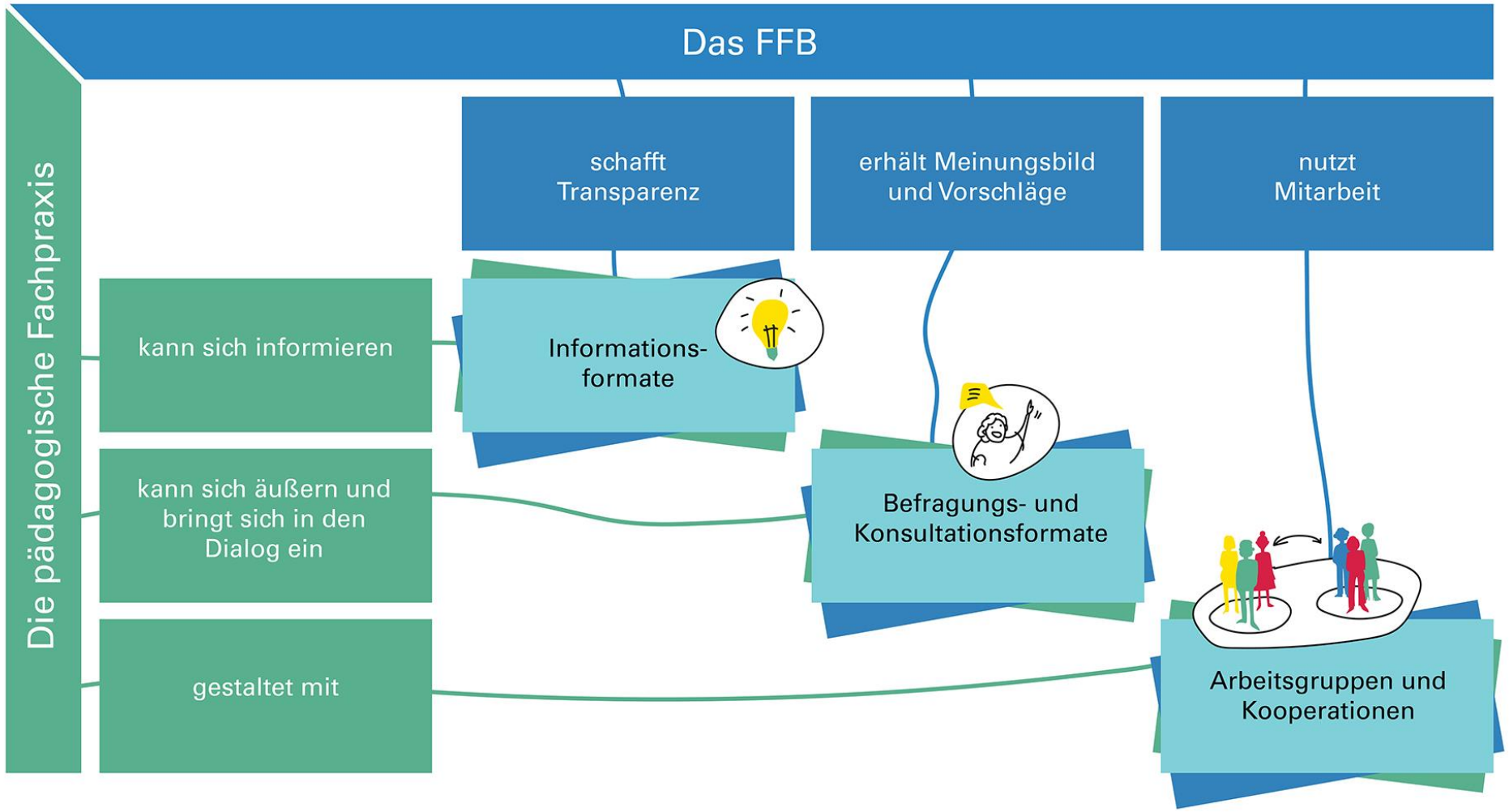
Dialogorientierung

- Intensiver Austausch mit verschiedenen Akteur*innen, um Fachexpertise, praktische Erfahrungswerte und Perspektiven einzuholen

Qualitätssicherung und -entwicklung

- systematische Einführung des weiterentwickelten OP
- Erarbeitung von Qualitätskriterien

Beteiligungskonzept „Gemeinsam gestalten und weiterentwickeln“



© FFB

Zentrale Elemente des Beteiligungskonzepts

INFORMATIONSFORMATE

- Ziel: Weiterentwicklungsprozesse transparent gestalten
- Veranstaltungen, Webseite des FFB, Sonderausgaben FFB-Newsletter „ForumAKTIV“, Veröffentlichungen in praxisnahen Zeitschriften

BEFRAGUNGS- UND KONSULTATIONSFORMATE

- Ziel: Weiterentwicklungselemente auf breiter Basis abstimmen
- z.B. Online-Kommentierung
- Häufigkeit und Dauer sind themen- und bedarfsspezifisch

ARBEITSGRUPPEN UND KOOPERATIONEN

- Ziel: Weiterentwicklungselemente gemeinsam gestalten
- Fokusgruppen, Autor*innenengruppen, Redaktionsgruppe

Zeitlicher Ablauf 2021/2022

© FFB

Fokusgruppen

Ziele

- Evaluationsergebnisse zum Orientierungsplan aufgreifen und dialogorientiert vertiefen
- Möglichkeit, eigene Perspektiven und Erfahrungen zum Orientierungsplan einzubringen

Durchführung

- Über 300 Teilnehmer*innen aus neun verschiedenen Akteur*innengruppen
- Im Mittelpunkt: Bedeutung und Verbindlichkeit des OP, Praxisbezug, Weiterentwicklungsbedarfe
- umfängliche Dokumentation (u.a. Graphic Recording)

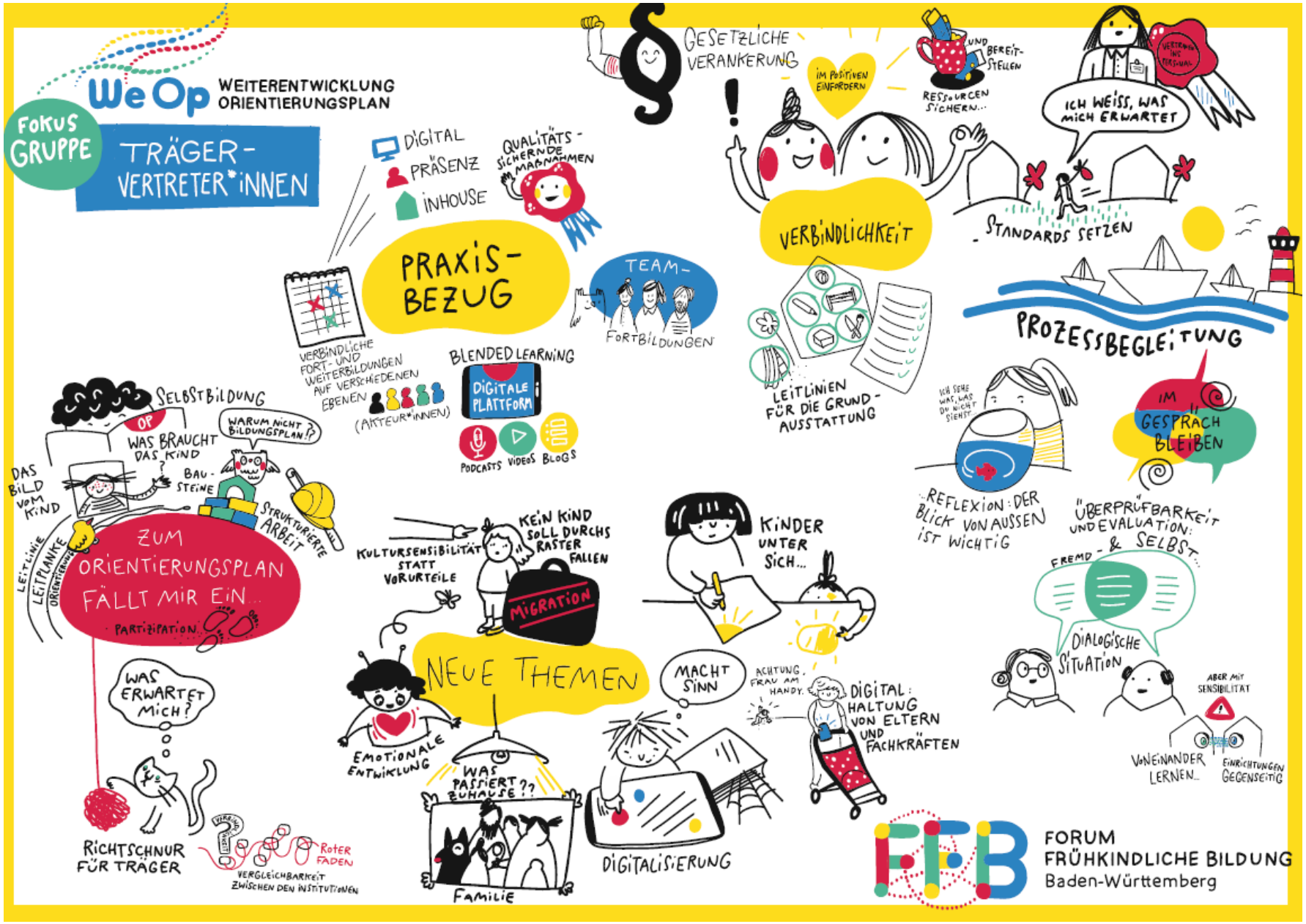


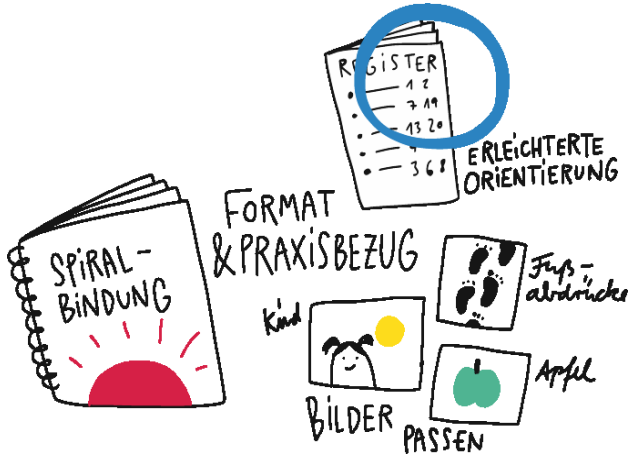
Illustration: Susanne Asheuer
© FFB

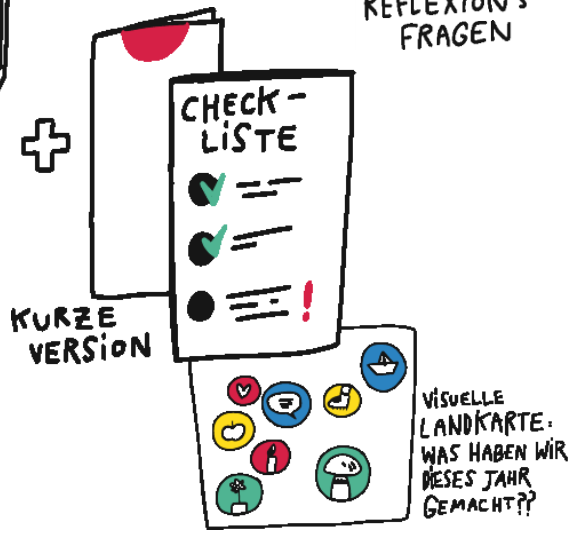
Eindrücke Verbindlichkeit

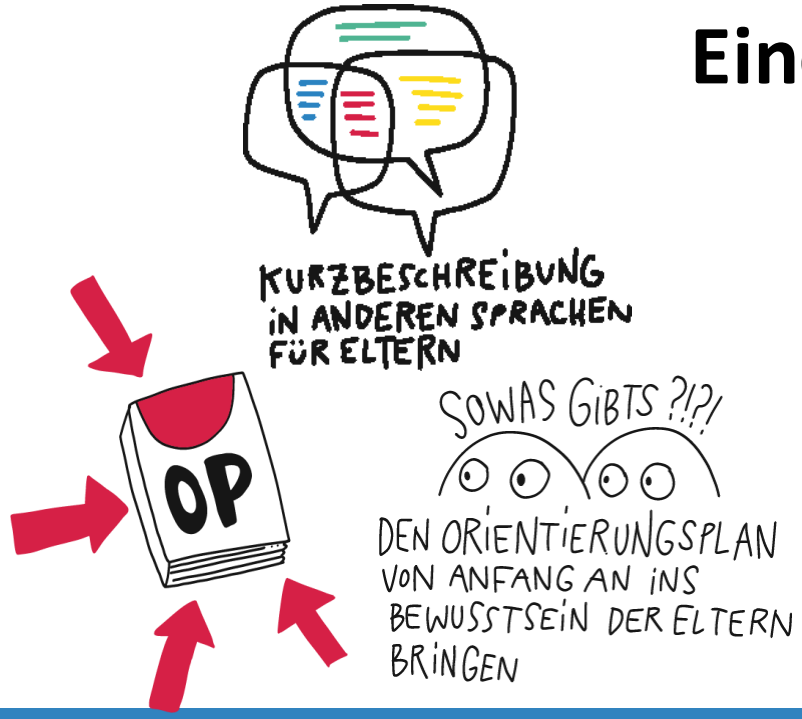
Illustration: Susanne Asheuer
© FFB

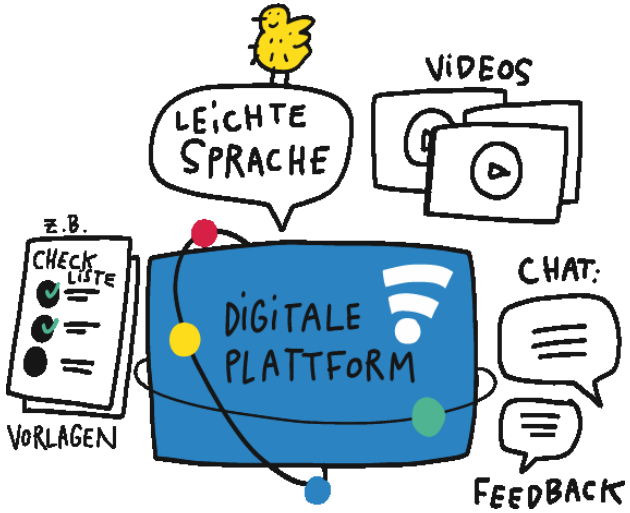
FORUM FRÜHKINDLICHE BILDUNG Baden-Württemberg

Eindrücke Praxisbezug









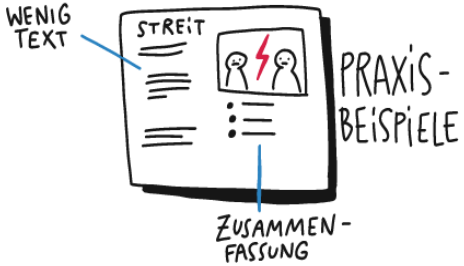


Illustration: Susanne Asheuer
© FFB

Online-Kommentierung

<u>Ziele</u>

- Thesen und Ideen auf breiter Basis abstimmen
- breite Beteiligung ermöglichen

<u>Durchführung</u>

- Beteiligungsplattform
  www.orientierungsplan-bw-weiterentwickeln.de
- Zeitraum: 14.02.22 – 11.03.22
- Beteiligung von dreizehn Akteur*innengruppen

Akteur*innengruppen

- Pädagogische Fachkräfte
- Kita-Leitungen
- Kindertagespflege
- Fachberatungen
- Familien/Elternvertretungen
- Trägervertretungen
- Fachschulen/Fachhochschulen
- Übergang Kita-Grundschule
- Sonderpädagogische frühkindliche Bildung
- Fort-und Weiterbildungsträger
- Freie Fort-und Weiterbildner*innen
- Wissenschaft
- Bildungspolitik

Beteiligungs- und Informationsplattform

WEITERENTWICKLUNG ORIENTIERUNGSPLAN

Das FFB gestaltet und koordiniert die Weiterentwicklung des Orientierungsplanes Baden-Württemberg (WeOp).
Akteur*innen aus der Praxis können sich im Rahmen eines umfänglichen Beteiligungs- und Kommunikationskonzepts einbringen, das verschiedene Formate beinhaltet.

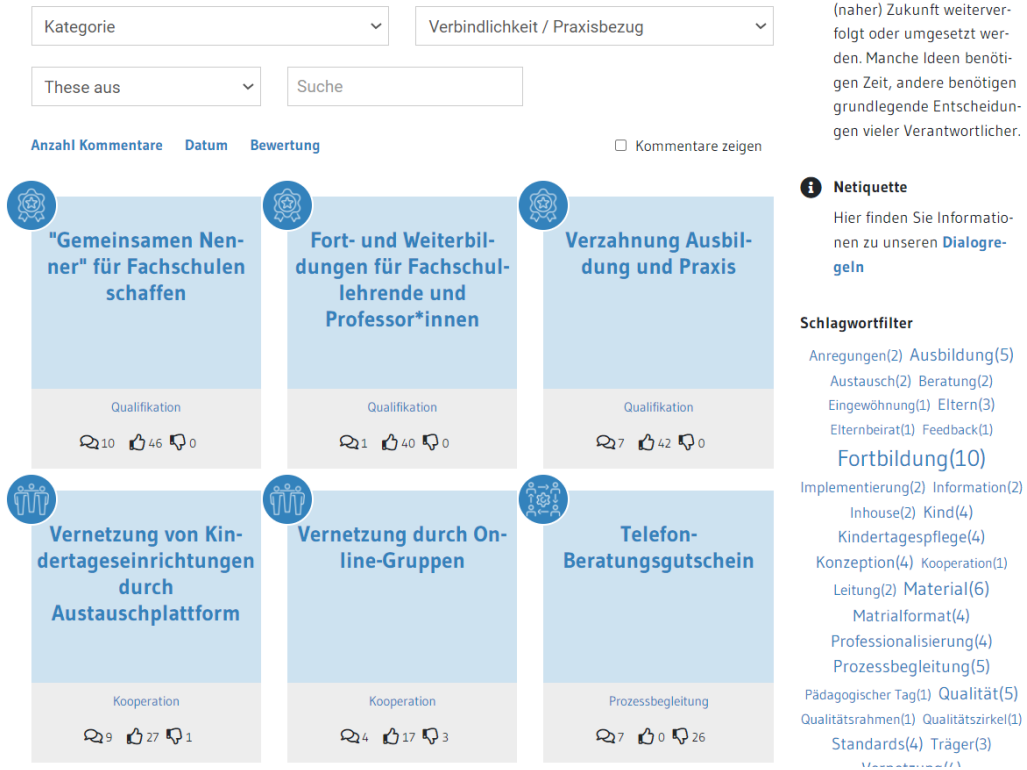
FOKUSGRUPPEN

Welche Bedeutung hat der Orientierungsplan im frühkindlichen Bereich? Wo wird er als verbindlich erlebt? Wie kann sein Praxisbezug gestärkt werden? Über diese Fragen haben sich mehr als 300 Teilnehmende aus zehn Akteur*innengruppen im Herbst und Winter 2021 angeregt ausgetauscht.

ONLINE-KOMMENTIERUNG

Die Online-Kommentierung greift überwiegend zentrale Erkenntnisse aus den Fokusgruppen auf und bietet allen Interessierten die Möglichkeit, diese zu kommentieren und zu bewerten. Ihre Meinung ist wichtig, denn die Ergebnisse fließen in künftige Entscheidungs- und Gestaltungsprozesse in WeOp ein.

Online-Kommentierung



Ziel ist es, dass alle Akteur*innen im Feld ein besseres Verständnis für die Inhalte des Orientierungsplans entwickeln. Deshalb sollen auch Träger (verpflichtend) Fortbildungsmodule zum weiterent-wickelten OP durchlaufen.

Träger sollten Fortbildungsangebote erhalten, sie sollten über die Ziele, Inhalte und die Ausrichtung des Orientierungsplans informiert sein, um einschätzen zu können welche Anforderungen dort an die pädagogischen Fachkräfte gestellt werden. Das fördert die Wertschätzung und ermöglicht ein fundiertes Diskutieren über erforderliche Ressourcen.

...ergänzt werden sollte diese Fortbildung mit verpflichtenden Praktikumstagen in der Einrichtung.

[...] Verpflichtende Fortbildungsmodule für Träger halte ich schlicht weg für nicht realisierbar. Es scheint mir angebrachter gemeinsam mit den Trägerverbänden und Fachberatungen zu überlegen wie, auf welche Art und Weise möglichst viele Träger über den OP informiert werden können.

Kinder als Akteur*innen der Qualitätsentwicklung

Kinderbeteiligung

7 50 0

Kinder werden systematisch bei der Entwicklung von Qualität in der Kita mit einbezogen.

Kinder sollen ihre Kita selbst mitentwickeln. Ihre Stimme hat Gewicht und wird gehört. Dass dies geschieht ist u.E. maßgeblich von der Haltung der pädagogischen Fachkraft abhängig. Wird hier Raum gegeben und ein Ohr und verlässliche Formen für das Wohlfühlen/Kritik ist eine Weiterentwicklung möglich. Dabei ist nicht die Sprache ausschlaggebend, sondern dies beginnt schon mit der Körperlichkeit. Rückmeldungen der Kinder passieren hier nonverbal.

Dies sollte verpflichtend in den neuen OP aufgenommen werden und für alle Kinder jeden Alters gelten. Hierzu sollten auch praktische Hilfen zur Umsetzung in den Kitas exemplarisch aufgenommen werden.

Ich bin auch als Fortbilderin tätig und habe den Eindruck, die Kernaussage des Orientierungsplans - "Kinder sind selbttätige Akteure ihrer Bildung" - ist in den Köpfen und Haltungen vieler pädagogischen Fachkräfte immer noch nicht angekommen. [...] die grundlegend andere Pädagogik, die das Kind als o.g. eigenständigen Akteur sieht, wird nicht umgesetzt!

Qualitätstandards sind überprüfbar

Qualitätsmerkmale

15 33 18

Die Qualität der Einrichtung ist durch Fragebögen oder Checklisten messbar.

Da mittlerweile (fast) jede Einrichtung ein eigenes Qualitätshandbuch besitzt, welches ja ebenfalls regelmäßig evaluiert wird, stiftet das meiner Meinung nach im OP nur zusätzlich Verwirrung.

Nicht jede Einrichtung hat wirklich ein Qualitätshandbuch. Da wäre eine Verpflichtung evtl. hilfreich. Im OP stehen bereits jetzt Impulsfragen.

Ankreuzen kann man viel - umsetzen in der Praxis unter den jeweils aktuellen (Personal-)Bedingungen steht auf einem anderen Blatt.
Hier müssen die Träger vor Ort Formen finden, die für ihre Häuser passen und dort Qualität sichern

Ankreuzen ist nicht überprüfbar und somit auch ein unklares Ergebnis der Qualität. Befürworte regelmäßige (ca. alle 3 Jahre) Besuch einer Fachgruppe in der Einrichtung zur Evaluation. Somit können Qualitätsstandarts auch unterstützt und verbindlich angeregt werden. Die Fachgruppe muss ein Kleinteam sein, das sich mit der Theorie und Praxis in den Einrichtungen auskennt.

"Gemeinsamen Nenner" für Fachschulen schaffen

Qualifikation

11 48 0

Um den OP an den Fachschulen einzuführen und in der Ausbildung umzusetzen, gibt es ein einheitliches Vorgehen an allen Fachschulen, eine curriculare Verankerung im Lehrplan und eine einheitliche Struktur zur Verknüpfung der Lernorte Schule und Praxis.

Viele Lehrkräfte sind alte Hasen oder Quereinsteiger aus dem Erzieherberuf. Leider haben alle gemeinsam keinen gemeinsamen Wissenstand bzw. jeder eine andere Auffassung zum Umsetzen des OP.....teilweise praxisfremd....und wenn dann noch in einer Einrichtung 2 Praktikanten aus zwei verschiedenen Schulen sind = Chaos. Also Fazit: Dringend alle auf den gleichen Stand bringen und eine Einheit schaffen - und somit auch Klarheit für die Anleiter und Schüler

Nur, wenn die Ausbildung und anschließende Fort- und Weiterbildung aufeinander abgestimmt sind ist eine Umsetzung des OP in der Praxis möglich. Viel zu häufig ist die Ausbildung meilenweit vom OP und der Praxis entfernt. Eine flächendeckende Umsetzung des neuen OP geht nur wenn alle Akteure Hand in Hand arbeiten.

Ich unterrichte den OP an einer Fachschule und versuche ihn vielseitig (an verschiedene Handlungsfelder angeknüpft) einzusetzen. Jedoch setzt jede Schule dies anders um z.B. bei den Praxisbesuchen. Eine Absprache der Schulen gemeinsam mit der Praxis fände ich hilfreich.

Ausblick

FOKUSGRUPPEN
Oktober – Dezember 2021
ONLINE-KOMMENTIERUNG
Februar – März 2022
AUTOR*INNEN-GRUPPE
ab März 2022
REDAKTIONS-GRUPPE
ab Herbst 2022
Ergebnisse der Evaluation des ZfKJ
Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse
Entwicklungen im Praxisfeld

Herzlichen Dank!